

Stadtpaziergang Seßlach

Datum: 2. August 2021

Start: 18.00 Uhr

Ende: 20.15 Uhr

Teilnehmer: ca. 25



1. Stationen und Themen

Sauberkeit und Ordnung

Es werden verschiedene kleinere Ärgernisse vorgetragen wie z.B. fehlende Heckenschnitte, ein trister Maibaum oder Zigarettenkippen auf dem Pflaster.

Pflaster und Barrierefreiheit

Das Thema Pflaster bzw. Bodenbeläge wird sowohl in Gemünda als auch in Seßlach ein wichtiges Handlungsfeld im ISEK. Das Ziel eines barrierefreien Bayerns wurde von der Landesregierung beschlossen und soll nach und nach umgesetzt werden. In Seßlach wurde bereits ein Teil des Pflasters barrierefrei als Streifen im bestehenden Pflaster verlegt. Im weiteren Stadtsanierungsprozess soll geklärt werden, wo dringender Handlungsbedarf besteht und wie die Barrierefreiheit am besten umgesetzt werden kann.

Engstelle Gehweg Marktcafé

Der Gehweg ist aufgrund der Treppe sehr schmal und beispielsweise für Rollstuhlfahrer nicht oder nur schwer passierbar. Eine Lösung ist schwierig. Entweder der Gehweg wird an dieser Stelle verbreitert oder die gesamte Straße wird als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen.

Fahrradabstellplätze

Es wird bemängelt, dass für die vielen Fahrräder der Besucher Seßlach keine Abstellmöglichkeiten vorhanden sind. Die Anregung zum Errichten von entsprechenden Bügeln soll ins ISEK aufgenommen werden. Allerdings gilt es zu berücksichtigen, dass dies zu Lasten von Pkw-Stellplätzen gehen wird.

Angedacht ist auch eine Fahrradstation mit Reparaturmöglichkeiten. Ein Standort steht allerdings noch nicht fest.

Leerstände in der Altstadt

Es gibt einige Leerstände sowie untergenutzte Scheunen in der Altstadt. Die Stadt ist hier im Rahmen der Rodachtal-Initiative bereits aktiv. Weitere Anreize und Gespräche mit den Eigentümern sind vorstellbar. Das Thema wird auf jeden Fall ein wichtiges Handlungsfeld im ISEK werden.

Blumenschmuck

Es wird der Wunsch nach mehr Blumenschmuck geäußert. Die Stadt verweist auf den hohen Personalaufwand, der mit der Pflege verbunden ist. Das Thema ist durchaus geeignet, um hier ehrenamtliche Personen zu gewinnen.

Häuser an der Stadtmauer (Rothenberger Tor)

Es gibt eine kurze Diskussion, was mit den Häusern passieren soll. Aufgrund der geringen architektonischen Qualitäten, der Bausubstanz sowie der Lage im Hochwasserbereich besteht weitgehend Konsens, dass ein Rückbau eine gute Lösung darstellt.

Grünfläche am Rothenberger Tor

In dem Bereich soll eine neu gestaltete Grünfläche entstehen. Hier können verschiedenen Ideen wie ein leichterer Zugang zur Rodach sowie ein Mehrgenartionenspielplatz miteinander kombiniert werden. Alternativ ist auch eine einfache Grünfläche denkbar. Es wird der Wunsch nach Freizeitwegen für die lokale Bevölkerung geäußert.

Rothenberger Torturm

Der Rothenberger Torturm weist einen hohen Sanierungsbedarf auf. Angeregt wird eine Sanierung und auch eine Wiedernutzung als Galerie. Ein vorhandener Backofen könnte reaktiviert werden.

Parkplatz an der Brücke

Der Parkplatz an der Brücke ist sehr funktional. Hier könnte eine Aufwertung durch Bäume und Hecken erfolgen.

Grünanlage an der südlichen Stadtmauer

Die Pappelreihe muss laut Baumschutz-Gutachten gefällt werden. Als Ersatzpflanzung werden von dem Gutachter Ulmen oder Obstbäume vorgeschlagen.

Für den Bereich gibt es unterschiedliche Vorstellungen. Die Idee, dort Spielgeräte aufzustellen, die von allen Menschen genutzt werden können, finden nicht alle Anwesenden Unterstützung. Es besteht die Befürchtung, dass der Bereich als Ort der Kontemplation verloren geht.

Hier ist eine behutsame Planung gefragt, die versuchen muss, möglichst beiden Interessen gerecht zu werden.

Es wird vorgeschlagen, die Stadtgeschichte Seßlachs als Zeitschiene (vgl. Amberg) dort zu integrieren. Dies könnte mit Sitzgelegenheiten kombiniert werden. Die Beleuchtung der Stadtmauer entsprechend des Lichtmasterplans soll ebenfalls umgesetzt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei dem Stadtmauerweg auch um die Feuerwehrezufahrt handelt.

Der benachbarte Acker könnte zukünftig als Schrebergärten genutzt werden.

Geiersberger Torturm

Die Diskussion um den Erhalt des Torhauses verläuft kontrovers. Konsens besteht, dass die Gebäude im rückwertigen Teil des Anwesens zurückgebaut werden könnten und der Freiraum entsprechend aufgewertet wird.

Zwinger

Hier wird u.a. eine bessere Beleuchtung des Weges angeregt. Als Idee wird auch ein Grabentheaterfestival für Kinder und Jugendliche (vgl. Bamberg Altenburg) vorgetragen. Bereits angedacht sind hier u.a. ein View-Point bzw. ein markierter Selfie-Standort.

Spielplatz

Der bestehende Spielplatz soll deutlich aufgewertet werden.

Museum

Das Museumskonzept bedarf dringend einer Überarbeitung. Hier gibt es u.a. Fördermittel von der Landesstelle für nicht staatliche Museen.

Hattersdorfer Torturm

Auch hier gibt es einen größeren Sanierungsbedarf. Zudem stellt sich beim Torturm die Nutzungsfrage.

Kreisverkehr

Die Gestaltung des Kreisverkehrs wird teilweise als nicht ortsbildtypisch bemängelt. Die Planung ist jedoch abgeschlossen. Es muss sich zeigen, wie sich die Situation nach der Fertigstellung entwickelt.

Fußläufige Erschließung Supermarkt und Ärztehaus

Die Erschließung des Supermarkts und des Ärztehauses sind unbefriedigend. Ein Gehweg an St2204 wurde von den Behörden bisher immer abgelehnt. Das Thema soll in jedem Fall im ISEK berücksichtigt werden. Ziel soll in jedem Fall sein, hier für Fußgänger eine Verbesserung zu erreichen.

Kirchplatz

Am Kirchplatz besteht deutlich sichtbar ein Sanierungsbedarf. Auch auf die mangelnde Barrierefreiheit des Kirchplatzes wird mehrfach hingewiesen. In diesem Zusammenhang soll auch ein barrierefreier Zugang zur Kirche geprüft werden. Hier könnten Kirche und Kommune Hand-in-Hand arbeiten.

Hofmannsplatz

Es wird auf die mangelnde Gestaltung des Platzes hingewiesen.

Wohnqualität und Tourismus

Es wird die Befürchtung geäußert, dass die Wohnqualität für Bewohnende gegenüber dem Tourismus nachrangig behandelt wird. Die Planer machen deutlich, dass dies nicht der Fall sei.

2. Kurzfazit der Planer

Die Stadtsanierung in Seßlach, die bereits seit 1975 läuft, hat die wesentlichen städtebaulichen Missstände beseitigt. Für einige Leerstände braucht es Käufer und/oder Konzepte.

Der Fokus in Seßlach liegt auf den Freiflächen rund um die Stadtmauer. Hier bedarf es einer behutsamen Planung, um diese attraktiven Flächen weiter zu entwickeln, ohne die Identität und Authentizität des Ortes zu zerstören.

Ein zentrales Thema wird wie auch in Gemünda die Barrierefreiheit sein, die vor allem im Bereich des Naturstein-Pflasters häufig nicht gegeben ist. Hier muss gemeinsam mit Politik, Verwaltung und Bürgern ein Fahrplan entwickelt werden, der den barrierefreien Umbau der Straßen und Plätze zum Ziel hat.

3. Weiteres Vorgehen

Am 27. September ist um 19 Uhr in Seßlach eine Bürgerwerkstatt geplant. Hier werden die Planer ihre bisherigen Ergebnisse sowie Ideen, Ziele und Maßnahmen für Seßlach vorstellen. Die Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, hier weitere Maßnahmen und Ideen einzubringen, zu diskutieren und auch Maßnahmen zu priorisieren.

Yvonne Slanz, Markus Schäfer
transform
12. August 2021